

# Die Tagung der schweizerischen Mineralogen und Petrographen am 26. August 1922 in Bern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen  
= Bulletin suisse de minéralogie et pétrographie**

Band (Jahr): **2 (1922)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Tagung der schweizerischen Mineralogen und Petrographen am 26. August 1922 in Bern.

Charakteristisch für die diesjährige Tagung ist die große Zahl und Mannigfaltigkeit der gehaltenen Referate. Schon die Morgensitzung, welche die Mineralogen und Petrographen zu gemeinsamer Arbeit mit den Geologen zusammenführte, brachte drei Vorträge, die an dieser Stelle interessieren.

1. P. Niggli, Zürich: Die jungalpinen magmatischen Gesteine und der Taveyannaz-Sandstein.

Die lebhaft applaudierten Ausführungen eröffnen die Artikelserie des vorliegenden Heftes.

2. Mme L. de Techtermann, Genève: Une femme géologue du XVII<sup>e</sup> siècle, précurseur de la géologie minière contemporaine.

Das feingeistige, mit fesselnder Eloquenz vorgetragene Referat brachte die etwas vernachlässigte Geschichte unserer Wissenschaft zur gebührenden Geltung.

3. P. Niggli, Zürich: Die Differentiation im westlichen Aarmassiv. Der Gesteinschemismus wird näher untersucht und mit demjenigen des östlichen Aarmassivs in Beziehung gesetzt. Die Ergebnisse erscheinen später in diesen Mitteilungen.

Der Nachmittag war der mineralogisch-petrographischen Sondersitzung gewidmet, der Besuch unerwartet groß. Während mehr wie der halben Sitzungszeit (3—7 Uhr) blieben konstant 40—43 Teilnehmer zugegen, und die Mindestzahl sank überhaupt nicht unter 25.

4. E. Widmer, Zürich: Beiträge zur Isomorphie (diese Mitt. II 3/4).

5. R. Parker, Zürich: Schweizerische Zeolithvorkommnisse (diese Mitt. II 3/4).

6. L. Weber, Zürich: Bergkristalle vom Fuß des Galmihornes (diese Mitt. II 3/4). Anschließend an den kurzen Vortrag demonstrierte Prof. Hugi eine große, typische Stufe dieses Fundortes.

7. L. Weber, Zürich: Die Struktur des ZnO (Zeitschr. f. Krist. Bd. 57).

8. P. Niggli, Zürich: Die Kristallstruktur von CuO (Zeitschr. f. Krist. Bd. 57). CuO ist die erste triklin kristallisierende Substanz, deren Struktur ermittelt wurde. Das für die Versammlung eigens hergestellte Strukturmodell zeigt einen auffälligen pseudokubischen Charakter.

9. J. Jakob, Zürich: Hydrolysenartige Erscheinungen bei Silikaten. Die Hydrolyse zerfällt in drei Etappen: 1. Einlagerung von Wassermolekülen. 2. Abdissoziieren von Oxyden bzw. Hydroxyden unter Bildung saurer Salze. 3. Anlagerung der gebildeten Hydroxyde an andere Molekulargebilde. Aehnlich wie Wasser verhalten sich die Wasserstoffverbindungen des Chlors, des Fluors und vielleicht auch des Schwefels. In gewissen Fällen kann HF sogar durch NaF ersetzt werden. Eine eingehende Darlegung dieser Verhältnisse findet sich in einem demnächst erscheinenden Buche über Mineralsynthese.

10. E. Hugi, Bern: Vorbesprechung der Exkursion ins mittlere und westliche Aarmassiv.

11. H. Huttenlocher, Bern: Ueber Injektionsvorgänge und ihre zeitliche Folge bei der Intrusion des zentralaargranitischen Magmas. Das Verständnis des Vortrages wurde durch die Demonstration eines reichen und schönen Belegmaterials wesentlich gefördert.

12. W. Fehr, Bern: Injektionserscheinungen in der südlichen Gneiszone des Aarmassives. Die Mitteilungen, welche in diesem Heft erscheinen, erfolgten an Hand einer vorzüglich geratenen Lichtbilderserie.

13. H. Mühlethaler, Bern: Neue Funde von Turmalin, Skapolith, Korund und Tremolit aus dem Tessin (Campolungo). Die schöne Suite aller selbstgefundenen Stufen, die der Referent während des Vortrages zirkulieren ließ, entlockten manchem Liebhaber Laute der Ueberraschung und Bewunderung (vgl. diese Mitt. Bd. II 3/4).

Am andern Tag, den 27. August, kam die Petrographie nochmals zur Sprache. Es geschah dies in der zweiten allgemeinen Sitzung der S. N. G., wo Prof. Hugi einen umfassend angelegten Vortrag hielt über „Das Aarmassiv, ein Beispiel alpiner Granitintrusion“. Er wird in den „Verhandlungen der S. N. G.“ zum unverkürzten Abdruck gelangen.

Um die Bedeutung dieser Tagung, deren glückliche Organisation wir dem vereinten Bemühen der Herren Prof. Arbenz, Hugli und Lugeon zu verdanken haben, wenigstens quantitativ würdigen zu können, ist ein statistischer Vergleich mit der Vortragszahl einiger früherer Jahre wohl nicht unangebracht. Der Uebersichtlichkeit halber ist es in Tabellenform geschehen. In der Kolonne Gs. ist die Gesamtsumme der geologischen, mineralogischen und petrographischen Mitteilungen vermerkt; unter M. sind nur die hier interessierenden zusammengezählt, und unter R. ist die Anzahl der Referenten genannt. Im übrigen beziehen sich die Zahlen für Bern 1914 und Lugano 1918 (wegen des Ausfalles der Sitzungen) auf die eingegangenen Anmeldungen.

Jahr	Ort	Gs.	M.	R.
1914	Bern	7	1	1
1915	Genf	16	3	3
1916	Schuls-Tarasp	10	1	1
1917	Zürich <sup>1</sup>	15+7	7	5
1918	Lugano	4	1	1
1919	Lugano	12	1	1
1920	Neuenburg	16	4 <sup>2</sup>	2
1921	Neuhausen <sup>1</sup>	15	7	5
1922	Bern <sup>1</sup>	23 (?)	13 <sup>2</sup>	10

<sup>1</sup> Eigene Sitzung der mineralogisch-petrographischen Subsektion.

<sup>2</sup> Hier wären noch die in der allgemeinen Sitzung der S. N. G. gehaltenen Vorträge von Prof. Niggli und Prof. Hugli dazu zu rechnen.

*L. Weber.*